Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **37 (1930)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ministerium durch Zuweisung von Geldmitteln gefördert. Neben der Krefelder Anstalt sind die an den Zentren der deutschen Textilwirtschaft ins Leben gerufenen Forschungsstätten zu nennen: Dresden, Karlsruhe, Reutlingen, Sorau, Aachen und M.-Gladbach. In Krefeld war es vor allem Kommerzienrat Arthur Schroers, der sich des Forschungsgedankens tatkräftig und mit besonderem Nachdruck annahm. Er fand bei der Industrie und der Stadt Krefeld Verständnis und Förderung, so daß bald nach dem Kriege die organisatorischen Vorarbeiten aufgenommen wurden. Nach Verlauf einiger Jahre, als sich das Arbeitsgebiet der Anstalt erweiterte, traten auch die führenden Firmen der deutschen Kunstseideindustrie der Anstalt als Mitglieder bei.

Die Anstalt war zuerst in der Färbereischule untergebracht. Die Räumlichkeiten erwiesen sich jedoch auf die Dauer sowohl für die Schule wie auch für die Forschungsanstalt als zu klein. Die Stadt Krefeld baute daher einen Flügel in Verlängerung des Hauptgebäudes an die Färbereischule an, den die Textilforschungsanstalt am 1. April ds. Jhrs. bezogen hat.

Wissenschaftlicher Leiter der Anstalt ist Herr Dr. Weltzien. Die Vertretung der Mitglieder geschieht durch das Kuratorium, dessen Vorstandsmitglieder, die Herren Hermann Lange (Vereinigte Seidenwebereien A.-G., Krefeld), Bruno Schroers (Textilausrüstungsgesellschaft m. b. H., Krefeld), Dr. E. Boos (Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G., Elberfeld), mit Herrn Dr. Rost als Vorsitzenden den geschäftsführenden Vorstand bilden. In das Kuratorium sind auch zwei Vertreter der Arbeitnehmer hineingewählt worden.

Das wissenschaftliche Laboratorium gliedert sich in vier Abteilungen:

I. Abteilung für Industrie-Untersuchungen (Gutachten);
II. Chemische Abteilung;
III. Physikalisch- und kolloid-chemische Abteilung;
IV. Abteilung für Untersuchung der Rohseiden.

Außerhalb dieser Organisation wurden in den vergangenen Jahren von Herrn Professor Dr. Paul Heermann, Berlin-Lichterfelde, Arbeiten über die Güteeigenschaften der erschwerten Seiden ausgeführt. Ferner arbeitet seit mehreren Jahren Herr Studienrat Dr. W. Wagner, Krefeld, über Zusammenhänge zwischen Rohseidenfehlern und der Biologie der Seidenraupenzucht.

Die Arbeiten der Anstalt umfassen im wesentlichen das Gebiet der Naturseide und der Kunstseiden. Sie erstrecken sich einerseits möglichst weit auf die Anwendungsgebiete der betreffenden Fasern, also insbesondere auf die Verarbeitung und Veredlung; andererseits suchen sie die Brücke zur rein wissenschaftlichen Arbeit und damit der systematischen Durchforschung der charakteristischen Eigenschaften der faserbildenden Stoffe zu schlagen. Die der Praxis am schnellsten zugute kommende Arbeitsweise ist die Bearbeitung von Gutachten, wobei in den letzten Jahren mit Erfolg versucht wurde, die neuesten wissenschaftlichen Methoden in den Dienst dieser Aufgaben zu stellen und damit Methoden nutzbar zu machen, deren Anwendung für die einzelnen Betriebe, abgesehen von wenigen Großbetrieben, zu kostspielig und zeitraubend wären.

Der zweite Hauptteil der Tätigkeit der Anstalt entfällt auf die schon angeführten systematischen wissenschaftlichen Forschungsarbeiten auf dem Faserstoffgebiet. Die im Jahrzehnt nach dem Kriege so außerordentlich emporgewachsene Kunstseidenindustrie hat mit der Einführung der verschiedensten Kunstfasern (wir nennen hier nur Kupfer-Kunstseiden, Viskosekunstseiden, Nitro- und Acetat-Kunstseiden) neue Probleme aufgeworfen, die in früherer Zeit, als man nur die von der Natur fertig gelieferten tierischen und pflanzlichen Fasern kannte, nie aufgetaucht waren. (Ausfärbung, die verschiedenen Arten von Schädigung, denen die Fasern bei Bleich-, Färbe- und Appreturprozessen, sowie beim Tragen ausgesetzt sind usw.). Es hat sich bald gezeigt, daß hier nur durch grundlegende systematische Arbeiten über den physikalischen und chemischen Aufbau der Fasern Klarheit geschaffen werden konnte. An der Bearbeitung dieser Probleme hat sich die Anstalt insbesondere mit umfangreichen Arbeiten über die Quellungseigenschaften von Baumwolle und künstlichen Fasern, ferner mit Studien über die mechanischen Eigenschaften der Kunstfasern und endlich mit besonders umfangreichen Arbeiten über die Natur der Vorgänge bei der sog. substantiven Färbung beteiligt. Wichtige Arbeiten über Faserkorrosion sind noch im Gange.

Sodann ist das Studium der webetechnischen Eigenschaften der natürlichen Seiden aufgenommen worden und damit der großen Bedeutung der Naturseide für die Seidenweberei Rechnung getragen. Hierher gehören auch frühere und zum Teil noch laufende Arbeiten über die Erschwerungsbestimmung an Naturseiden und über Fragen der Schädigung erschwerter Seiden, ferner die oben erwähnten Arbeiten von Dr. Wagner und Prof. Heermann.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsregister.

Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Robt. Schwarzenbach & Co.**, in Thalwil, ist der Gesellschafter Hans Friedr. Robert Schwarzenbach infolge Todes ausgeschieden. Die verbleibenden Gesellschafter Edwin Robert Schwarzenbach und Dr. jur. Alfred Schwarzenbach führen das Geschäft in bisheriger Weise weiter.

Seidenzwirnerei A.-G. Möhlin, in Möhlin. Zweck der Gesellschaft ist das Zwirnen und Spulen von Garnen aller Art im Lohn und auf eigene Rechnung, Handel und Kommission in Rohseide, Floretseide, Kunstseide, Baumwolle, Wolle, Seiden- und Kunstseidenabfälle und andern Textil-Rohstoffen. Die Unterschrift von Direktor Melchior Zimmermann ist erloschen. Als Direktor wurde ernannt Marcel Lang, von Ober-Erlinsbach (Solothurn), in Möhlin. Es wird ihm Kollektivunterschrift erteilt zusammen mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Spinnerei und Weberei Zürich A.-G. Die Unterschrift von Ludwig Hardmeyer-Hotz ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat sein Mitglied Albert R. Sebes zu seinem Präsidenten gewählt und ihm Einzelunterschrift erteilt.

Unter der Firma **„Wollimex" Aktiengesellschaft** hat sich, mit Sitz in Zürich, auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt den Handel mit Textilrohstoffen und den Abschluß aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu je Fr. 500. Die gesetzlich geforderten Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus: Alfred Hans, Rentier, belgischer Staatsangehöriger, in Corseaux b. Vevey, Präsident; Hans Hausheer, Kaufmann, von und in Zürich, Delegierter, und Dr. Gustav Deuß, Rechtsanwalt, von und in Zürich. Die beiden Erstgenannten führen Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt an Harald Pagh-Schmeichler, tschechoslowakischer Staatsangehöriger, in Zürich. Geschäftslokal: Splügenstraße 9, Zürich 2.

Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Roller & Rohner**, Textildruckerei, in St. Gallen C, ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma „Hans Rohner" erloschen.

Inhaber der Firma **Hans Rohner**, in St. Gallen C, ist Hans Rohner, von und in Rehetobel. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Roller & Rohner", Textildruckerei. Teufenerstr. 10.

Die **A. G. Weberei Wetzikon**, in Zürich, hat in ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 23. Juli 1930 die Zusammenlegung der bisherigen 120 Aktientitel zu Fr. 500 in 60 Aktien zu Fr. 1000 beschlossen und gleichzeitig das Aktienkapital von bisher Fr. 60,000 durch Ausgabe von 240 neuen Aktien von je Fr. 1000 auf den Betrag von Fr. 300,000 erhöht. Die Prokura von Rachel gen. Rosa Wurm ist erloschen. Der bisherige Kollektivprokurist Eugen Tanner führt nunmehr Einzelprokura. Kollektivprokura ist erteilt an Xaver Lehner, von Untereggen (St. Gallen), in Zürich.

Die Firma **F. & J. Oberholzer**, in Wald, Feinweberei, Gesellschafter: Jakob Oberholzer und Walter Ferdinand Oberholzer, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die Firma „Oberholzer & Co.", in Wald über.

Jakob Oberholzer, Walter Ferdinand Oberholzer, Wwe. Lydia Oberholzer geb. Baumgartner, alle drei von und in Wald; Gertrud Ammann geb. Oberholzer, von Burgdorf, in St. An-

toni (Freiburg); Elisabeth Oberholzer, von und in Wald; Wwe. Selma Mauerhofer geb. Oberholzer, von Burgdorf, in Wald, und Hanna Girsberger geb. Oberholzer, von Zürich, in Bassersdorf, haben unter der Firma **Oberholzer & Co.**, in Wald, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1930 ihren Anfang nahm, und Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft „F. & J. Oberholzer", in Wald, übernommen hat. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Jakob Oberholzer und Kommanditäre sind: Walter Ferdinand Oberholzer mit Fr. 30,000; Wwe. Lydia Oberholzer-Baumgartner mit Fr. 130,000; Gertrud Ammann-Oberholzer mit Fr. 25,000; Elisabeth Oberholzer mit Fr. 25,000; Selma Mauerhofer-Oberholzer und Hanna Girsberger-Oberholzer mit je Fr. 130,000. Feinweberei. Im Sagenrain.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma „Zimmerlin, Forcart & Cie. A.-G., Florettspinnerei, in Basel, hat sich gemäß den Beschlüssen der Generalversammlungen vom 26. Juni und 11. Juli 1930 aufgelöst und tritt in Liquidation unter der Firma **Zimmerlin, Forcart & Cie. A.-G. in Liq.** Die Liquidatoren führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Die Firma **Schweizerische Seidengazefabrik A.-G.**, in Zürich verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Grütlistr. 68, Zürich 2.

Spinnerei Nuolen, in Nuolen-Wangen. John Syz-Schindler ist als Verwaltungsrat zurückgetreten. Als neue Mitglieder wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Harry J. Syz, Kaufmann, von und in Zürich, und Werner R. Sebes, Ingenieur, von Zürich, in Küsnacht, beide ohne Unterschriftsrecht.

Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen. Aus dem Verwaltungsrat sind die beiden Mitglieder Dr. Adolf Widmer und Walter Stucki ausgeschieden. An deren Stelle sind als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt worden: Dr. Hans Stockar, Rechtsanwalt, von und in Zürich, und Rudolf Schoeller, Fabrikant, von Zürich, in Bregenz. Der Verwaltungsrat hat an Fritz Schmocker, von Ringgenberg (Bern), in Schaffhausen, Kollektivprokura erteilt. Die an Franz Schnyder und Hermann Faesi erteilten Prokuren sind erloschen.

Inhaber der Firma **Hermann Oggenfuß**, in Zürich 1, ist Hermann Rudolf Oggenfuß, von Birmensdorf, in Höngg. Kommission und Handel in Textilgespinsten und -Stoffen (Halb- und Fertigfabrikate). Talstraße 39.

Die **Weberei und Ausrüsterei Kempttal A.-G.**, in Effretikon-Jllnau hat ihr Aktienkapital von bisher Fr. 116,250 durch Annullierung von 475 Aktien auf den Betrag von Fr. 45,000 reduziert.

Société de la Viscose Suisse A.-G. in Emmenbrücke. Anstelle des zurückgetretenen Maurice Dugueyt wurde als nicht unterschriftsberechtigtes Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt: Marie Pierre-Albert Lezaud, Zivilingenieur, französischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Paris.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktiengesellschaft vormals Bethge & Cie. in Zofingen**, Stückfärberei, Appreturanstalt, mit Sitz in Zofingen, hat anstelle von Theodor Fehlmann-Künzli zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Oscar Bethge-Vogelsanger, Kaufmann, von Wädenswil, in Zofingen. Derselbe führt volle Einzelunterschrift. Die Prokura des Oscar Bethge-Vogelsanger ist erloschen.

Weberei auf der Bleiche A.-G., mit Sitz in Strengelbach. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 1930 haben die Aktionäre dieser Gesellschaft das Aktienkapital von bisher Fr. 600,000 auf Fr. 400,000 reduziert durch Annullierung von 400 Inhaberaktien zu Fr. 500. Sodann wurde die Erhöhung des Aktienkapitals auf Fr. 500,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 200 Prioritätsaktien zu Fr. 500.

Inhaber der Firma **Harry Sigg**, in Zürich 1, ist Harry Sigg, von Trüllikon, in Zürich 7. Baumwoll-Agentur, Börsenstr. 10.

Textilwerk A.-G. Goßau (St. Gallen). Der Generaldirektor Alfred Meier ist ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Aktiengesellschaft der Spinnereien von Jb. & And. Bidermann & Cie., in Winterthur. Walter Roesli ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. An seiner Stelle wurde als Mitglied des Verwaltungsrates neu gewählt: Carl Roesli, Ingenieur, von Rüti (Zürich), in Zürich. Jakob Andreas Bidermann ist als Direktor der Gesellschaft zurückgetreten, er führt fortan Einzelunterschrift in der Eigenschaft als Delegierter des Verwaltungsrates. Der bisherige Einzelprokurist Jakob Bidermann, Sohn, ist zum Direktor ernannt und führt nun Einzelunterschrift.

LITERATUR

Eduard Herzinger: Appreturverfahren und Vorschriften für die Ausrüstung animalischer, vegetabilischer und gemischtfaseriger Textilien. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg (Bez. Halle). 1930. 242 Seiten. Preis Ganzleinen RM. 12.—.

Der bekannte Appreturfachmann bringt hier ein neues Werk über die Ausrüstung der Textilien heraus. Bei der großen Bedeutung, die heute auf die Ausrüstung der Webwaren gelegt wird, und bei den immer höheren Anforderungen, die man an ein gefälliges Aussehen und damit an die Verkaufsfähigkeit der Waren stellt, wird es jedem Appreteur willkommen sein, wenn er ein Werk zur Hand hat, in dem er sich Rat und Auskunft holen kann. Im übrigen ist ja gerade das wichtigste Gebiet der Appretur in der Fachliteratur der Textilveredlung bisher ziemlich stiefmütterlich behandelt worden, so daß eine brauchbare Neuerscheinung nur willkommen ist. Herzinger behandelt das umfangreiche Gebiet, wie aus einer kurzen Aufzählung der wichtigsten Kapitel hervorgeht, ziemlich erschöpfend. Nach einigen kurzen Kapiteln allgemeiner Art über das Verhalten der Wolle zu Chemikalien und die Grundbedingungen der Appretur folgen in sehr ausführlicher Weise in der Praxis erprobte Vorschriften für die Vor- und Nachappretur der verschiedensten Gewebearten. Ein umfangreicher Teil des Buches ist der Appretur der stückfarbigen Reinwollwaren gewidmet, wie Streichgarn- und Damentuche, Kammgarnstoffe, Ratinés, Eskimos, Flanelle, Cheviots, Kaschmire usw. Es folgt dann die Appretur der stückfarbigen Halbwollwaren, wie Orleans-Lüster, Halbwollcloth, Satinella, Damenkleiderstoffe, Foulé-Stoffe usw. Daran anschließend die Appretur der gemusterten Halbwollgewebe, die Kreponappretur, die Appretur der Mohärplüsche und der weißgespitzten Konfektionsplüsche. Umfangreich ist auch das Gebiet der Baumwollwarenappretur, so finden sich Vorschriften für gebleichte und gefärbte Baumwollgewebe, wie Futterstoffe, Hemdentuche, Buchbinderleinwand, Englischleder, Fustiane, Samte usw. Von den buntgemusterten Artikeln wird die Appretur der gerauhten und ungerauhten Baumwollwaren beschrieben. Ferner die Appretur der Jutegewebe und der Baumwoll-Kunstseidenstoffe. Anschließend an die Beschreibung der wichtigsten Appreturverfahren folgen Einzeldarstellungen der chemischen Hilfsmittel, wie sie heute von den verschiedensten Firmen herausgebracht werden. Am Schluß findet sich dann noch ein Abschnitt mit Abbildungen und Beschreibungen der wichtigsten Maschinen, die für die Vor- und Nachappretur der Textilien Verwendung finden. Besonders zu begrüßen ist es, daß der Verfasser sich bei den einzelnen Appreturverfahren nicht auf kurze Angabe der Arbeitsvorschrift beschränkt, sondern auch besonders hervorhebt, auf was es bei den verschiedensten Ausrüstungsprozessen ankommt, und wie man Fehler vermeiden kann. So wird das Buch nicht nur angehenden Appreteuren ein guter Leitfaden sein, sondern auch älteren Fachleuten noch manchen Wink geben können. Die Ausstattung des Buches ist eine vorzügliche.

Die Arbeitsleistung in der Textilindustrie in den Jahren 1913 bis 1927. Ausschuß zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft. Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für Arbeitsleistung. Band 6. 124 Seiten. 1930. Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW 68, Kochstr. 68—71.

Der wissenschaftlichen Erforschung der Arbeitsbedingungen und Arbeitsfaktoren wird heute wesentlich mehr Bedeutung und Wert beigelegt als zu Beginn des Jahrhunderts. Der rapide Aufschwung der nordamerikanischen Industrien, die dort angewendeten Methoden usw. dürften dazu beigetragen haben, daß vielfach auch in Europa die Arbeitsvorgänge gründlich studiert werden. In Deutschland besteht schon seit